



VDSt

Verband Deutscher Stattestatistiker

aktuell

Nr. 2/2014

Berichte der Regionalen Arbeitsgemeinschaften 2014

AG Süd in Landshut – AG Ost in Schwerin – AG Nord-West in Göttingen

Regionale Arbeitsgemeinschaft Süd in Mannheim (2013) und Landshut (2014)

Wechsel im Vorsitz der AG Süd

Nachdem Florian Breu (Stadt München) als Vorsitzender und Joachim Hahn (Stadt Heidelberg) als stellvertretender Vorsitzender seit 2002 die Geschichte der AG Süd geleitet hatten, war mit dem Ruhestand Florian Breus ein Stabwechsel vorgesehen. Bei der 49. Tagung in Kassel wurden als Vorsitzender Helmut Schels (Geograf, Stadt Ingolstadt) und als Stellvertreter Thomas Scheuchenpflug (Statistiker, Stadt München) gewählt.

50. Tagung der AG Süd in Mannheim

Anlässlich der 50. Tagung dachten sich die beiden Vorsitzenden etwas Besonderes aus: bei einer Podiumsdiskussion mit ehemaligen Vorsitzenden und Stellvertretern der AG Süd sollten diese aus der Vergangenheit berichten und auch Empfehlungen für die Zukunft geben. Mit dabei waren die Vorgänger Breu und Hahn sowie Bruno Schmaus (ehem. Stadt Heidelberg), der von 1994 bis 2002 zusammen mit Manfred Mischke (ehem. Stadt Pforzheim) den Vorsitz innehatte.

Themen in Mannheim waren u.a. Beitrag der Kommunalstatistik zum Sozialbericht, Wahltagsbefragung, Regionales Fachkraftemonitoring, Ergebnisse aus der VDSt-Umfrage zur Organisation der Statistikstellen, ein Leitfaden zur Abschottung der Statistikstellen. Erwartungsgemäß sorgte der „Dauerbrenner“ Zensus 2011 für einen lebhaften Austausch. Die Podiumsdiskussion und die Ergebnisse der Organisationsbefragung gaben Denkanstöße, wie die Zukunft kommunaler Statistikstellen aussehen könnte oder sollte.

Dank geht nochmals an das Team in Mannheim, für ein angenehmes Tagungsambiente und Rahmenprogramm!



Die ehemaligen Vorsitzenden Bruno Schmaus und Florian Breu zeigen uns, wie man die Geschicke der AG-Süd lenkt. (Foto: Th. Scheuchenpflug)

51. Tagung der AG Süd in Landshut

Ab in den Süden hieß es für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der 51. Tagung, denn die AG Süd war eingeladen nach Landshut. Thematisch musste einiges aufgeboten werden, denn man konkurrierte immerhin mit der Deutschen Fußballnationalmannschaft. Zum Glück konnten wir unsere AG-Süd-Fußballfans rechtzeitig an die Bildschirme bringen – mit Sicherheit wegweisend für die später gewonnene Weltmeisterschaft.

Nicht weniger spannend waren die fachlichen Inhalte, die in Landshut auf der Tagesordnung standen: der Armutsbericht der Stadt Landshut, die



Landshut, Altstadt (Foto: W. Wölker)

Potentiale des Standardauswertungsdatensatzes, das neue Modell für die Wählerwanderungsanalyse in München, die Bewegungsstatistik mit dem gleichnamigen KOSIS-Datensatz. Dafür standen neben den städtischen Kolleginnen und Kollegen auch Referenten der Hochschule Landshut und der Ludwigs-Maximilians-Universität München auf dem Parkett. Ein Vortrag aus Nürnberg zeigte, wie Statistiker tatsächlich Leben retten können! Ausgelöst durch die Frage „Fortschreibung der amtlichen Einwohnerzahl – ist nach dem Zensus alles besser?“ diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Ergebnisse einer vorbereiteten Kurzerhebung, und schilderten die Erfahrungen und Strategien aus den eigenen Städten.

Wir bedanken uns bei dem „statistischen Einzelkämpfer“ in Landshut, Berthold Bär, für einen gelungenen Tagungsrahmen, und Jogi Löw für einen spannenden Fußballabend.

Tagungsprogramme und Vorträge sind wie immer eingestellt auf der Internetseite der AG Süd <http://www.staedtestatistik.de/615.html?&K=&F=>

Ingolstadt und München, im August 2014

Helmut Schels, *Vorsitzender*
Thomas Scheuchenpflug, *stellv. Vorsitzender*

„Voneinander lernen, miteinander diskutieren und ins Gespräch kommen, aber auch neue fachliche und persönliche Netzwerke bilden“

Tätigkeitsbericht 2013/2014 der AG Nord-West

In der AG Nord-West steht die Jahrestagung 2014 noch bevor. Aufgrund der großen Termindichte im Frühjahr und Frühlingsherbst 2014, dem Wahlmarathon mit den Europa-wahlen und den Kommunalwahlen in NRW sowie den frühen Sommerferien wurde die Tagung in den Herbst gelegt. Sie findet vom 20. bis 21. November 2014 im Rathaus in Göttingen statt, wofür der gastgebenden Stadt und insbesondere Herrn Feßler, Leiter des Referates Statistik und Wahlen, schon an dieser Stelle ganz herzlich gedankt sei.

Die inhaltlichen und organisatorischen Vorbereitungen sind bereits aufgenommen; in einem ersten Ausblick – ohne zu viel vorwegzunehmen und die Spannung noch zu halten – können wir das aktuelle Themenportfolio vorstellen, das zur Zeit ausgewertet und zu einem interessanten Programm zusammengestellt wird. Die Palette ist wieder breit gestreut. Der Zensus und hier insbesondere der Umgang mit den Ergebnissen wird natürlich wieder ein Thema sein.



Göttingen, Gauß-Weber Denkmal
(Foto: Ingo Bulla, © Göttingen Tourismus e.V.)

Darüber hinaus stehen zur Auswahl Beiträge zum Thema „Wohnen“, hier u. a. mit den Schwerpunkten „Barrierearmer/barrierefreier Wohnraum“ vor dem Hintergrund einer älter werdenden Gesellschaft, die Wohnungsmarktbeobachtung im Kontext der Zensusergebnisse, Berichte zu Bürgerpa-

nels aus Magdeburg und Hannover, die Vorstellung von Statistiksoftwaresystemen, das Thema „Mobilität“ mit dem Fokus auf Wanderungsbewegungen aus Südosteuropa, Monitoringsysteme und hier speziell das Migrationsmonitoring sowie Methoden der Wahlberichterstattung.

Einen stets wiederkehrenden und schon festen Bestandteil der Jahrestagungen bilden auch die Berichte aus den Statistischen Landesämtern; auch hier darf man wieder auf interessante Beiträge zu regionalstatistischen Auswertungen gespannt sein. Aus diesem Themenkatalog kann sicherlich wieder ein breit gefächertes Tagungsprogramm zusammengestellt werden, das vielen statistischen Interessen entgegenkommt. Die Einladungen werden voraussichtlich Ende September 2014 verschickt. Die Dokumente zur Tagung und zu den Referaten stehen im Anschluss wie immer zum Download auf den Seiten der Städtestatistik www.staedtestatistik.de und dort unter *VDSSt Arbeitsgemeinschaften / AG Nord-West* im Internet bereit.

Die AG Nord-West ist mit 42 % der Mitglieder die größte Arbeitsgemeinschaft im VDSSt und auch hier wird der demografische Wandel sichtbar.



Göttingen, Altes Rathaus
(Foto: Torsten Krüger, © Göttingen Tourismus e.V.)

Ältere Statistikerinnen und Statistiker scheiden aus und junge neue Kolleginnen und Kollegen kommen nach; ein Generationenwechsel, der sich nicht nur in den Interessenschwerpunkten zu den Tagungen, sondern auch in der Dynamik der Themen widerspiegelt. Wir freuen uns weiterhin über jeden Zuwachs und auf einen interessanten Austausch.

Münster und Dortmund, den 16.08.2014

Dr. Helga Kreft-Kettermann, *Vorsitzende*
Berthold Haermeyer, *stellv. Vorsitzender*

27. Treffen der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Ost in Schwerin

Tätigkeitsbericht 2013/2014

Der Höhepunkt der Aktivitäten der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Ost lag in der Vorbereitung und Durchführung der jährlichen Tagung der Statistiker ostdeutscher Städte. Die 27. Tagung der Regionalen Arbeitsgemeinschaft Ost fand am 19. und 20. Juni 2014 in Schwerin statt. Die Veranstaltung wurde von 26 Teilnehmern aus vorwiegend Klein- und Mittelstädten sowie Landeshauptstädten Ostdeutschlands besucht und diente dem Informationsaustausch über die Datenlieferung des Zensus 2011, über Erfahrungen und Methoden von Umfragen, aktuelle Herausforderungen in der Organisation der Statistik, über Trends der Bevölkerungsentwicklung in den ostdeutschen Städten, über organisatorische Herausforderungen in der Abwicklung des Wahlgeschäfts und über erreichte Arbeitsergebnisse der Statistikstellen. Teilgenommen haben weiterhin Vertreter der Statistischen Landesämter Mecklenburg-Vorpommern und Brandenburg Berlin.

Die Themen

Im Einzelnen wurden folgende Themenschwerpunkte behandelt:

- Kommunale Voraussetzungen für Datenlieferungen aus dem Zensus 2011
- Organisatorische Herausforderungen der Statistikstelle am Beispiel Schwerin
- Bürgerumfragen (Potsdam), Wahltagsbefragung für eine Prognose (Magdeburg), Jugend-, Wohnungsbedarfs- und Haushalbefragung (Erfurt)
- Trends der Bevölkerungsentwicklung in Dresden, Gera
- Einsatz eines Videos zur Wahlhelferschulung (Leipzig)
- Quantilregression zur Analyse von Wohnungsmarktpreisen
- Nutzung des Internetauftritts des Verbandes für die ostdeutschen Städte
- Folgen der Open-Government-Bemühungen für die Veröffentlichung von statistischen Daten

Internetplattform ausbauen – Jahrestagung pflegen – Netzwerke nutzen

Sehr ausführlich wurde der Internetauftritt des Verbandes diskutiert und die Möglichkeiten aufgezeigt, wie sich die AG Ost hier auch für Nichtmitglieder des Verbandes etablieren kann.

Nach wie vor ist die Jahrestagung die einzige Veranstaltung in der AG Ost, wo es gelingt, einen direkten Austausch zwischen den Städtestatistikern zu realisieren. Dies liegt insbesondere an der Städtestruktur, die vorwiegend durch Klein- und Mittelstädte und durch einen geringen Personalbesatz im Bereich der Statistik geprägt ist.

Die Statistiker der Großstädte engagieren sich in den deutschlandweiten Gremien und im Vorstand des Verbandes. Auf Landesebene existiert eine intensivere Zusammenarbeit in den Ländern Sachsen und Thüringen. Hier werden auch in regelmäßigen Abständen Beratungen mit den Landesämtern durchgeführt.

Statistik Schwerin hinterlässt bleibenden Eindruck

Trotz der „dünnen“ Personalausstattung ist es immer wieder erstaunlich, was mit den begrenzten Ressourcen in der Statistik durch die Städte geleistet wird. Dies wurde insbesondere bei der Vorstellung des Aufgabenspektrums der Statistikstelle Schwerin und an den Vorträgen zu erreichten Arbeitsergebnissen deutlich. Die Beiträge machten aber auch deutlich, dass sich die Statistiker nicht nur auf ihre konkreten Leistungen konzentrieren, sondern zunehmend aktiv andere Ämter bzw. Fachbereiche in deren Aufgabenerfüllung einbeziehen.

Städteumfrage wird fortgesetzt

Um die Zusammenarbeit an konkreten statistischen Themen zu intensivieren, wurde eine Umfrage zu den aktuellen statistischen Arbeitsthemen und zu Themen, wo ein Informationsaustausch gesucht wird, durchgeführt. Dieses Dokument entstand bereits 2008 und wurde für 2009 fortgeschrieben. Es diente als Grundlage, um die Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch zwischen den Städten zu mobilisieren und zu suchen. Leider ist eine solche Fortschreibung nicht weiter durchgeführt worden, steht aber auf der Agenda des laufenden Jahres.



Das traditionelle Gruppenfoto der AG Ost, diesmal vor dem Schleswig-Holstein-Haus in Schwerin (Foto: VDSSt AG Ost)

Zensus 2011

Im Mittelpunkt der aktuellen Themen stand auch die Diskussion zum Zensus 2011. Hier sind zwar die Großstädte hinreichend informiert, aber dies trifft für die Klein- und Mittelstädte nicht zu. Deshalb war dieses Thema auch ein Schwerpunkt einer Tagung in Chemnitz. Hier wurde ein Sachstandsbericht vom Statistischen Landesamt Sachsen gegeben, der sich v.a. mit den damit verbundenen kommunalen Aufgaben auseinandersetzte. Hier will zukünftig die Leitung der AG Ost ebenfalls für einen intensiveren Informationsaustausch sorgen.

Fazit

Unsere Tagung wird nach wie vor der Schwerpunkt der Arbeit in der AG Ost sein und bleiben. Die neuen Ziele und Aufgaben wollen wir gemeinsam angehen, wohlwissend, dass sich die Hauptarbeit dabei erneut auf die Großstädte konzentrieren wird. Wir haben für unsere Vorstellungen noch keine perfekten Lösungswege, aber es zeichnet sich doch ein stärkeres Engagement ab. Die Sicherung und der kontinuierliche Austausch von Informationen, insbesondere unter Nutzung des Internetauftritts und die Arbeitsthementransparenz der Städte sollen zukünftig die Aktivitäten im Verband mobilisieren.

Potsdam und Leipzig, im August 2014

Dr. Reiner Pokorny, *Vorsitzender*
Peter Dütthorn, *stellv. Vorsitzender*



statistische woche Hannover 2014
16. – 19. September

Impressum

Verband Deutscher Städtestatistiker - VDSSt
Vorsitzender: Rudolf Schulmeyer
Geschäftsstelle: Grafenwerthstr. 43, 50937 Köln
E-Mail: RSchulmeyer@t-online.de